

DEUTSCHLAND MAL ANDERS

Zusatz Tipp 1

Entspannt schippern: Mit dem Floß über die Seenplatte

Genießen Sie die herrliche Seen- und Waldlandschaft Mecklenburg-Vorpommerns vom Wasser aus! Mit einem Floß können Sie am Ufer anlegen, wo es Ihnen gefällt, und mit Ihrem Hund die Natur erkunden – oder Sie gehen ausgiebig baden! Für die großzügigen Flöße mit Kajütenaufbau ist kein Bootsführerschein erforderlich. Die Tagesmiete beträgt in der Nebensaison ab 120 Euro. Flöße kann man beispielsweise an der Schleuse Canow mieten oder am Plauersee. Die meisten Vermieter sind sehr hundefreundlich. **Am Plauersee** lohnt sich ein Abstecher in den **Bärenwald Arbesbach**, ein Schutzprojekt für gerettete Bären.

Infos:

- www.hausfloss-plauersee.de
- www.floss-tours.de
- www.baerenwald-mueritz.de

Zusatz Tipp 2

Spannender Streifzug: Industrie- und Landschaftspark Duisburg

Mitten im Ruhrgebiet wurde aus einem stillgelegten Hüttenwerk eine faszinierende Kultur- und Naturlandschaft: Der 180 Hektar große **Duisburger Landschaftspark** lebt vom Kontrast zwischen historischen Industriegebäuden, artenreicher Flora und Fauna sowie spannenden Kultur- und Freizeitangeboten – ein riesiger Abenteuerspielplatz für Mensch und Hund. Romantisch: Bei Dunkelheit werden die alten Industriebauten farbig illuminiert. Eine Stärkung kann man im extravaganteren Restaurant Hauptschalthaus zu sich nehmen. Etwas weiter südlich liegt die **Duisburger Seenplatte**, wo man ebenfalls herrlich spazieren kann.

Infos:

- www.landschaftspark.de

Zusatz Tipp 3

Beeindruckendes Bürgerlebnis: Festung Königstein

Nicht weit von Dresden liegt eine der größten und imposantesten Bergfestungen Europas: Auf einem 240 Meter hohen Tafelberg thront die **Festung Königstein** über der Elbe und bietet einen atemberaubenden Blick auf das Elbsandsteingebirge. Auf dem 9,5 Hektar großen Burggelände gibt es viel zu entdecken – historische Gebäude, Parks,

Gastronomie und Ausstellungen. Hunde sind willkommen, nur bei den Gebäuden heißt es: bitte draußen warten. Im Anschluss bietet sich ein Spaziergang durch die umliegenden Wälder an. Wer noch fit ist, kann auf den benachbarten, 434 Meter hohen **Pfaffenstein** steigen. Oben lockt das hundefreundliche Bergrestaurant Fels Pfaffenstein. Die Alternative: Ein Abstecher zur weltberühmten Basteiaussicht.

Infos:

- www.festung-koenigstein.de
- www.pfaffenstein.com

Zusatz Tipp 4

Von Köhlern und Kelten: Dollbergsschleife am Stausee Nonnweiler

Im Landkreis Trier-Saarburg liegt der **Stausee Nonnweiler**, der größte Wasserspeicher im Saarland und in Rheinland-Pfalz, eingebettet in die verträumte Hügel- und Waldlandschaft des Naturparks Saar-Hunsrück. Erwandern Sie mit Ihrem Hund den 12 Kilometer langen Rundweg um die Talsperre – oder erleben Sie den aufregenden Premiumweg **Dollbergsschleife**. Die 11 Kilometer lange Rundtour führt Sie vorbei an einem alten Eisenhüttenwerk bis hinauf zum Keltenring. Dieser eindrucksvolle historische Steinwall liegt auf der Kuppe des Dollbergs. Mit 695 Metern ist er der höchste Berg des Saarlandes und bietet eine traumhafte Sicht über den Stausee. Am Fuß des Dollbergs befindet sich der **Keltenpark** mit interessanten Ausgrabungsfunden. Die Keltenklause serviert deftige Stärkungen.

Infos:

- www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/dollbergsschleife
- www.keltenpark-otzenhausen.de

Zusatz Tipp 5

Für Genießer: Blumeninsel im Bodensee

Die Insel Mainau ist ideal für alle, die mit ihrem Hund auf eine Entdeckungsreise für alle Sinne gehen wollen. Auf 45 Hektar gibt es liebevoll gestaltete Park- und Gartenanlagen mit mediterraner Pflanzenpracht, ein eindrucksvolles Barockschloss, viele historische Gebäude, einen Bauernhof, Streichelzoo, ein Pfauenhaus und vieles mehr zu bestaunen. Kinder freuen sich über den riesigen Spielplatz mit Wasserwelt und Kletterparcours. Für das leibliche Wohl sorgt unter anderem die Schwedenschenke. Wer hier keinen ganzen Tag verbringen möchte, kann eine Runde um den nahen Mindelsee wandern oder den Wild- und Freizeitpark Allensbach besuchen.

Infos:

- <https://www.mainau.de>

CHECKLISTE

So gelingt der Tagesausflug

Am Tag vorher: Damit am Tag des Ausflugs alles stressfrei abläuft, rüsten Sie sich am besten schon Tags zuvor. Packen Sie die Ausflugstasche, prüfen Sie den Wetterbericht und machen Sie sich mit der Anfahrt vertraut. Rufen Sie sicherheitshalber bei Ihrer Destination an und klären ab, welche Regeln aktuell für Hunde gelten – schließlich können sich Regeln auch einmal ändern.

Am Morgen vorher: Gehen Sie in Ruhe mit Ihrem Hund Gassi, damit er sich vor der Fahrt lösen kann. Wenn Sie ein Ausflugsziel besuchen, an dem er angeleint bleiben muss, sollte er sich vorher noch einmal richtig austoben können.

Unterwegs: Es ist wunderbar, wenn der Vierbeiner beim Tagesausflug mit von der Partie sein kann. Achten Sie aber unterwegs auf sein Wohlergehen und passen Sie die Tagesgestaltung seinen Bedürfnissen an. Nehmen Sie Rücksicht auf andere Ausflügler – auch wenn Hunde herzlich willkommen sind, haben manche Besucher vielleicht Berührungsängste.

Am Tag danach: Es spricht nichts dagegen, es am nächsten Tag etwas ruhiger angehen zu lassen. So hat Ihr Hund die Möglichkeit, seine Eindrücke und Erlebnisse zu verarbeiten.



Was im Rucksack nicht fehlen sollte

- **Faltwassernapf und Wasserflasche:** Verlassen Sie sich nicht darauf, dass es vor Ort Trinkmöglichkeiten für Ihren Hund gibt. Packen Sie einen Faltwassernapf und Wasser ein – oder eine spezielle Hundetrinkflasche mit integriertem Wassernapf.
- **Leckerchen und Leckerchentasche:** Wenn Ihr Ausflug Sie an Plätze mit viel Publikumsverkehr führt, ist es sinnvoll, Leckerchen mitzunehmen. So ist Ihr Hund noch ein bisschen motivierter, sich von seiner besten Seite zu zeigen. Dasselbe gilt auch, wenn Sie etwas Neues ausprobieren – wie beispielsweise eine Fahrt mit dem Floß – und Ihr Hund überzeugt werden möchte. Praktisch sind auswaschbare Leckerchentaschen mit Magnetverschluss, da der Inhalt nicht unbeabsichtigt herauspurzeln kann.
- **Hundekotbeutel und Hundekotbeutelertasche:** Achten Sie darauf, die Hinterlassenschaften Ihres Vierbeiners zu entfernen. Ein Hundekotbeutelspender ist dabei eine praktische Hilfe.

Multifunktionelle Gassitaschen, beispielsweise von Kabang, haben geruchsdichte Fächer für gefüllte Hundekotbeutel. Das ist praktisch, wenn der Weg zum nächsten Mülleimer weiter ist. Die Alternative: Ein kleiner Kotbeutelträger zum Befestigen des Beutels an der Hundeleine, erhältlich beispielsweise von Alcott.

- **Kurze und lange Leine:** Oft ist es sinnvoll, Leinen in verschiedenen Längen dabei zu haben. So kann bei der Burgbesichtigung die kurze Leine zum Einsatz kommen – und bei dem Spaziergang durch den Park die Auslaufleine. Die Alternative: eine verstellbare Leine.
- **Hundehandtuch:** Je nach Ausflugsziel und Wetter kann es ganz schön matschig werden. Ein Hundehandtuch und ein Hundebademantel im Auto können hilfreich sein.
- **Hundedecke:** Für das Abendessen im Biergarten oder Wartezeiten zwischendurch kann es sinnvoll sein, eine isolierende, wasserabweisende Decke für den Hund dabei zu haben. So kann er sich besser entspannen.
- **Kauspielzeug:** Vermutlich wird Ihr Hund nach dem Ausflug müde sein und brav auf der Terrasse des Gasthauses schlafen. Wenn Sie sichergehen wollen, nehmen Sie ihm ein Kauspielzeug oder einen (möglichst geruchlosen) Kauartikel mit. So ist er beschäftigt.
- **Erste-Hilfe-Set:** Auch auf einem Tagesausflug kann der Hund in eine Glasscherbe treten oder sich eine Zecke einfangen. Ein kleines Erste-Hilfe-Set ist deshalb empfehlenswert.
- **Papiere:** Sie werden selten benötigt, aber es ist beruhigend, sie dabei zu haben – der EU-Heimtierausweis und am besten auch der Nachweis der Haftpflichtversicherung.